Camera Obscura News Letter



Nummer 25 | Januar/Februar 2018

Liebe Camera-obscura-Newsletter-Freunde,

hier kommt der erste "unregelmäßige" CONL im Jahr 2018 - haben Sie vielen Dank für Ihre Anfragen. Mittlerweile steht der Termin für die Vernissage der Ausstelluna meiner zweiten Camera-obscura-Fotografien fest: Bitte halten Sie sich den 12.10.18

VERTRAUTE DISTANZ

am frühen Abend frei, denn ich möchte Sie gerne persönlich im Pinneberg-Museum begrüßen. Dieses bezaubernde kleine Gebäude im Schatten der Drostei bietet ideale Voraussetzungen für eine Fo-

toausstellung. Weiße Wände, die, durch große Fenster in weiches Licht getaucht, in Kontrast zu den warm leuchtenden Holzböden stehen, scheinen sich nach Bildern die sehnen, sie gerne präsentieren möchten.

Ina Duggen-Below, die Leiterin des Museums, begegnet meiner Arbeit mit großem Interesse, ergänzt kreativ die Ideen und wird die Ausstellung hängen. Ich plane regelmäßige Führungen Interessierte und werde Sie recht-

12. OKTOBER 2018

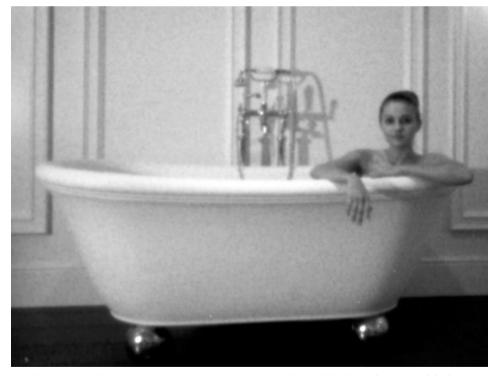
zeitia meinem Newsletter informieren.

Mit sonnigen winterlichen Grüßen,

Ihr 7im Rädisch

Sich selbst widersprechen?

Manchmal ist nicht es vermeiden. selbst verfasste Grundsätze über Bord zu werfen. Dieses trifft in einem Fall auf ein vor einigen Jahren von mir gemachtes sogenanntes Herz-Bild zu. erinnern sich vielleicht, das sind ganz besonderen Aufnahmen, die sich langsam, oft über Monate, vor meinem inneren Auge entwickeln, verändern, ins Herz schmuggeln und endlich, wenn ich die passende Location und das geeignete Model gefunden zu haben glaube, mit großer Freude realisiert werden wollen. Bilder mache ich naturgemäß tatsächlich nur einmal im Leben. Dachte ich. Pustekuchen. Sehr selten kommt es nämlich vor, dass man ein besonderes Bild - aus



welchen Gründen auch immer - nicht mehr zeigen kann. Am vergangenen Sonnabend habe ich tatsächlich eine Foto Idee ein weiteres Mal umsetzen und neu interpretieren dürfen, und ich bin sehr glücklich, in der grandiosen Bäder-Ausstellung der Firma "Devon & Devon" vis-a-vis des Chilehauses in Hamburgs City mit einem wunderbaren Model die Idee "Bathseba II" fotografisch realisieren zu können. Ich hoffe, dass Ihnen die Aufnahme ebenso gefällt wie mir.

Vielleicht (was meinen Sie?) müssen manche Herzbilder tatsächlich zweimal gemacht werden.